

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

## 10. Mannheimer Ethik Symposium

Kaum könnte ein aktuelleres Thema für eine Gesellschaft in der Krise gedacht werden als das Thema „Wer hat Schuld?“. Die aktuellen Spannungen in unserem Gesundheitswesen zwischen Arzt und Patient, Arzt und Politik, Patient und Politik sind nur *ein* Beispiel für alltäglich ablaufende Prozesse von Schuldzuweisung, Ausgrenzung, Problemverschiebung und erneuter Problemverdeckung. Angst vor dem Schuldigwerden kann handlungsunfähig machen, Bewusstsein des Schuldig-Geworden-Seins ebenso. Der innere Grund des Schuldvorwurfs liegt ja doch darin, dass der Mensch auf freie, verantwortliche, sittliche Selbstbestimmung angelegt und deshalb befähigt ist, sich für das Recht und gegen das Unrecht zu entscheiden. So lautet das Menschenbild, von dem her dann rechtliche Perspektiven von Beurteilung und Verurteilung im Auftrag der Gemeinschaft abzuleiten sind. Denken wir an die Zukunftsfähigkeit des Einzelnen wie der Gemeinschaft und der Völker, so geht es um nichts Geringeres als um Vergebung, Versöhnung und Frieden. Hinsichtlich der Bewältigung und Lösung von Schuld kann nicht allein auf spontane Heilungsprozesse gehofft werden, so wichtig diese auch sein mögen. Vielmehr bedarf es hier eines Prozesswissens, wie solche Bewältigung und Lösung erlangt werden kann, beginnend mit der Anerkennung von Trauma und Schuld, gefolgt von einem Bedauern des Herzens als emotionale und spirituelle Angelegenheit, dann einem offenen Bekenntnis und schließlich einer Wiedergutmachung und Umwandlung der Schuld durch die Tat.

Hoffnung der Veranstalter ist es, dass im Rahmen des Symposiums durch die Offenlegung der Tiefenstrukturen von Schuld der Prozess versöhnlicher Identitätsbildung deutlich werde. Dieser Vorgang korrespondiert nach außen in den Beziehungen der Menschen und Völker untereinander mit einem Prozess gelebten Vertrauens, genauer mit einem Erkenntnisprozess, der es ermöglicht, dass in der Verschiedenheit und Gemeinsamkeit der Menschen und Völker gemeinschaftliche Reifung erwächst.

## Empirisches Wissen human gestalten

*Violeta Dinescu*, international renommierte Komponistin, die seit vielen Jahren die künstlerische Leitung des Symposiums innehat, hat auch für das diesmalige Symposium eigens ein Werk komponiert für Instrumente – Flöten und Gitarren – sowie Sprechstimmen. Texte aus grundlegenden Werken von Karl Jaspers bilden das Libretto. Sie werden so zu einer in der Musik zum Ausdruck kommenden Resonanzform. Dies soll nicht zu einer Überhöhung führen, sondern – so das künstlerische Konzept – vor allem einen Weg darüber hinaus aufzeigen: künstlerische Vision und nicht schon ganze Wirklichkeit.

Eingeladen sind Interessierte, die hinsichtlich der anthropologischen Grundlagen der Ethik die interdisziplinäre Kommunikation vertiefen und weiterentwickeln, schließlich mitbewirken wollen, dass ein zentrales Thema des Menschseins nicht verdrängt, sondern individuell wie kollektiv kultiviert werde.

**Für die Veranstalter**  
**Prof. Dr. Hermes A. Kick**

### Veranstalter:

- AEM** Akademie für Ethik in der Medizin Göttingen (Präsidentin: Prof. Dr. med. Claudia Wiesemann)
- ASAE** Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, Salzburg; Academia Scientiarum et Artium Europaea (Präsident: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger)
- IEPG** Institut für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur, Mannheim (Direktor: Prof. Dr. med. Hermes A. Kick)
- IMGB** Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim (Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz)

## PROGRAMM

- 09.30 Begrüßung  
**Felix Unger**  
**Jochen Taupitz**  
**Hermes A. Kick**
- I. Geschichte und Struktur**
- 10.00 **Dietrich von Engelhardt**  
Schuld und Sühne: Kulturhistorische und medizin-geschichtliche Perspektiven
- 10.45 **Felix Unger**  
Fragwürdiges Gesundheitssystem – oder: Wer hat Schuld? Arzt, Patient und Gesellschaft auf dem Weg zum neuen Paradigma
- 11.30 P a u s e
- II. Unterscheidung und Trennung**
- 12.00 **Björn Burkhardt**  
Schuld – rechtliche Perspektiven: Rechtstheoretische und praktisch-empirische Überlegungen
- 12.45 **Wolfram Schmitt**  
Schuld, Schuldgefühl und Schuldwahn: Psychologische und psychopathologische Aspekte
- 13.30 M i t t a g s p a u s e
- III. Mitsein und Gemeinsamkeit**
- 15.00 **Walter von Lucadou**  
Schuld, Person und Gesellschaft: Systemische Perspektiven
- 15.45 **Birgit Harreß**  
Schuld – „All-Schuld“ – Mitleid bei Dostojewskij: Menschheitsverbindende Perspektiven
- 16.30 P a u s e
- IV. Kultur und Transzendenz**
- 17.00 **Erika Schuchardt**  
Authentizität und Schuld: Schuldbewältigung als individueller und gesellschaftlicher Prozess
- 17.45 **Nossrat Peseschkian**  
Schuld und Schuldbewältigung in transkultureller Sicht: Psychotherapeutische Perspektiven
- 18.30 **Klaus Berger**  
Schuld und Zukunft: Theologische Aspekte
- 19.15 **Violeta Dinescu**  
Aulos und Kithara. Antinomien mit Texten von Karl Jaspers
- 19.30 E n d e d e r V e r a n s t a l t u n g

**Mitwirkende:**

**Prof. Dr. theol. Klaus Berger**

Ordinarius em., Theologische Fakultät, Universität Heidelberg

**Prof. Dr. iur. Björn Burkhardt**

Ordinarius, Strafrecht und Rechtsphilosophie, Universität Mannheim

**Prof. Violeta Dinescu**

Lehrstuhl für Angewandte Komposition, Universität Oldenburg

**Prof. Dr. phil. Dietrich von Engelhardt**

ehem. Direktor des Instituts für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte der Medizinischen Universität Lübeck

**Prof. Dr. phil. Birgit Harreß**

Ordinaria, Institut für Slavistik, Universität Leipzig

**Dr. rer. nat. Dr. phil. Walter von Lucadou**

Leiter der ministeriell geförderten Parapsychologischen Beratungsstelle Freiburg i. Br.

**Prof. Dr. med. Nossrat Peseschkian**

Leiter der Internationalen Akademie für Positive und Transkulturelle Psychotherapie, Wiesbaden

**Prof. Dr. med. Dr. phil. Wolfram Schmitt**

ehem. ärztl. Direktor der Psychiatrischen Klinik Saarbrücken, Professor der Universität Heidelberg

**Prof. Dr. phil. Erika Schuchardt**

MdB 1994-2002, Professorin für Bildungsforschung und Erwachsenenbildung, Universität Hannover

**Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz**

Ordinarius, Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Universität Mannheim, Geschäftsführender Direktor des IMGB

**Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger**

Präsident der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Salzburg

**Tagungsleitung:**

**Prof. Dr. med. Hermes Andreas Kick**

Direktor des Instituts für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur (IEPG), Mannheim

**Wissenschaftliche Organisation:**

Prof. Dr. med. H. A. Kick  
Prof. Dr. phil. Birgit Harreß  
Arno Remmers  
Dr. phil. Heinz Scheurer  
Prof. Dr. med. Dr. phil. Wolfram Schmitt

**Künstlerische Organisation und Gestaltung:**

Prof. Violeta Dinescu  
Duo Neue Flötentöne  
Dörte Nienstedt: Blockflöten  
Anne Horstmann: Querflöten  
Duo Conradi-Gehlen  
Stefan Conradi: Gitarre  
Bernd Gehlen: Gitarre

**Wissenschaftliche und technische Assistenz:**

Dipl.-Päd. Tillmann Jossé (IEPG)  
Dr. med. Alexander Michalzik (Fotodoku)  
Markus Fuderer (IMGB)  
Lukas Metzger (IMGB)  
Valéry Kienreich (Kamera)  
Julie Schubert (Interviews)

**Tagungssekretariat und Informationen:**

Ilse Seiler  
Christina Skasik  
Petra Motevadje  
Tel.: 0621-32886360, Fax: 0621-32886366  
info@institut-iepg.de  
www.institut-iepg.de  
IEPG, Lameystr. 36, 68165 Mannheim

**Anmeldung und Tagungsgebühren:**

Die Tagungsgebühren betragen 50,- € (Studierende mit Nachweis ermäßigt: 10,- €). Um Anmeldung mittels beiliegendem Coupon und Überweisung der Tagungsgebühren zugunsten des IEPG auf das Konto 3339 6473 bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord (BLZ 670 505 05) wird gebeten. Mit der Überweisung ist Ihr Platz reserviert, eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Namensschilder, die zum Eintritt berechtigen, erhalten Sie am Symposiumstag (Tagungstisch). Bei kurzfristig erfolgter Überweisung ist der Teilnehmer nachweislich für die erfolgte Bezahlung. Restkarten sind an der Tageskasse erhältlich.

**Anfahrt:**

Pkw: Ausfahrt Mannheim-Mitte, dann Richtung Hauptbahnhof fahren. Ca. 300 m nach dem Hbf kommen Sie zum Schloss.  
Zu Fuß: 5 Min. vom Hauptbahnhof Mannheim

**10. Mannheimer Ethik-Symposium**

# Schuld

**Bearbeitung**

**Bewältigung**

**Lösung**

*Interdisziplinäre  
gesellschaftliche und  
psychotherapeutische  
Perspektiven*

*Künstlerische Gestaltung:*

*Violeta Dinescu*

*Aulos und Kithara*

*Antinomien mit Texten von Karl Jaspers*

---

**Samstag  
10. Oktober 2009  
9.30 Uhr**

---

**Tagungsort:  
Universität Mannheim  
Schloss Ostflügel  
Aula**



**Institut für medizinische Ethik,  
Grundlagen und Methoden der Psychotherapie  
und Gesundheitskultur (IEPG)**

Lameystr. 36

68165 Mannheim

Tel.: 0621-32886360

Fax: 0621-32886366

eMail: info@institut-iepg.de

**IEPG**

Lameystr. 36

68165 Mannheim

**Zertifizierung** für Ärzte und Psychotherapeuten mit  
8 Punkten durch die Landesärztekammer

## 10. Mannheimer Ethik-Symposium

# Schuld

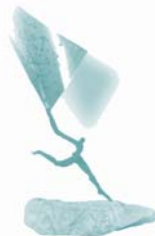
**Bearbeitung  
Bewältigung  
Lösung**

**Interdisziplinäre  
gesellschaftliche und  
psychotherapeutische  
Perspektiven**

*Künstlerische Gestaltung:  
Violeta Dinescu*

*Samstag  
10. Oktober 2009, 9.30 Uhr*

*Universität Mannheim  
Schloss, Ostflügel, Aula*



- Anmeldung zum 10. Mannheimer Ethik-Symposium

**Schuld – Bearbeitung, Bewältigung, Lösung**  
**Interdisziplinäre gesellschaftliche und**  
**psychotherapeutische Perspektiven**

Samstag, 10. Oktober 2009, 9:30 Uhr  
Universität Mannheim, Schloss Ostflügel, Aula

Die Tagungsgebühren von 50,- € pro Teilnehmer (Studierende ermäßigt 10,- €) auf das Konto 3339 6473 bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord (BLZ 670 505 05) zugunsten des IEPG (Stichwort: 10. Mannheimer Ethik-Symposium) werden überwiesen bzw. Verrechnungsscheck liegt bei. Die Platzreservierung ist mit der Bezahlung garantiert, eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Die Einlassetiketten werden am Symposiumstag ausgegeben (Tagungstisch).

Weitere Personen können verbindlich angemeldet werden – Name, Adresse rechts eintragen. (Überweisung der Tagungsgebühren)

---

Datum, Unterschrift

Ich nehme teil / Wir nehmen teil:

**Name, Vorname:**

Straße:

Wohnort:

Tel./Fax:

eMail:

**Name, Vorname:**

Straße:

Wohnort:

Tel./Fax:

eMail:

**Name, Vorname:**

Straße:

Wohnort:

Tel./Fax:

eMail: